

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Erste Änderungssatzung zur Promotionsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 29. April 2005

Vom 11. Juli 2007

Auf der Grundlage des § 27 Abs. 1 i.V.m. § 85 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 294), zuletzt geändert durch das Gesetz über Maßnahmen zur Sicherung der öffentlichen Haushalte 2007 und 2008 im Freistaat Sachsen (Haushaltsbegleitgesetz 2007 und 2008) vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515), hat die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig am 9. Mai 2007 die folgende Erste Änderungssatzung zur Promotionsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erlassen.

Die Promotionsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 29. April 2005 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig, Nr. 3/2005 vom 29. April 2005) wird wie folgt geändert:

Artikel 1

§ 5 Abs. 1 Ziff. 1 wird wie folgt gefasst:

"(1) Zum Promotionsverfahren ist zuzulassen,

1. a) wer in einem dem Fachgebiet der Promotion zuzuordnenden universitären Studiengang einen Diplom-, Magister- oder Masterabschluss erworben oder eine entsprechende Staatsprüfung abgelegt hat oder
- b) wer in einem nicht dem Fachgebiet der Promotion zuzuordnenden universitären Studiengang einen Diplom-, Magister- oder Masterabschluss erworben oder eine entsprechende Staatsprüfung abgelegt und die Promotionsvorprüfung bestanden hat oder
- c) wem die Promotionsvorprüfung erlassen wurde."

Artikel 2

§ 5 Abs. 2 Ziff. 1 wird wie folgt gefasst:

"(2) Zum Promotionsverfahren kann auch zugelassen werden, wer

1. einen dem Fachgebiet der Promotion zuzuordnenden Studiengang an einer Fachhochschule mit einem berufsqualifizierenden Abschluss abgeschlossen hat."

Artikel 3

§ 5 Abs. 2 Ziff. 4 wird wie folgt gefasst:

"4. die Voraussetzungen gemäß Absatz 1 Ziff. 2 bis 5 erfüllt. "

Artikel 4

Nach § 5 Absatz 2 wird folgender Absatz 3 neu eingefügt:

Inhaber eines Bachelorgrades in einem dem Promotionsgebiet entsprechenden Studiengang können auch ohne Erwerb eines weiteren Grades im Wege der Eignungsfeststellung zum Promotionsverfahren zugelassen werden. Universitätsabsolventen müssen darüber hinaus die Voraussetzungen des Absatzes 1 Ziff. 2 bis 5; Fachhochschulabsolventen die Voraussetzungen des Absatzes 2 Ziff. 2 bis 5 erfüllen. Das Eignungsfeststellungsverfahren entspricht in seiner Ausgestaltung der Promotionsvorprüfung gemäß § 6. Es dient der Überprüfung, ob der Bewerber Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vorweisen kann, die die Annahme rechtfertigen, dass er das Promotionsverfahren mit Erfolg wird abschließen können. Die Eignungsfeststellungsprüfung kann nicht erlassen werden.

Der bisherige Absatz 3 wird zu Absatz 4, der bisherige Absatz 4 zu Absatz 5.

Artikel 5

In § 6 Abs. 1 wird nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 a) eingefügt "und Abs. 3".

Artikel 6

In § 7 Abs. 1 Ziff. 4 wird nach den Worten "§ 5 Abs. 3" eingefügt "und 4".

Artikel 7

In § 12 Abs. 5 werden die Worte "vor der Verteidigung" ersetzt durch "vor dem Rigorosum".

Artikel 8

Diese Änderungssatzung wurde am 9. Mai 2007 vom Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät beschlossen. Sie tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 11. Juli 2007

Professor Dr. Ralf Diedrich
Dekan

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor